

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 a HGB

Die Unternehmensführung der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung („a.a.a. ag“) als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird durch das deutsche Recht, insbesondere das Aktiengesetz und das Kapitalmarktrecht, die Satzung der a.a.a. ag, die Geschäftsordnungen für den Vorstand sowie den Aufsichtsrat und daneben durch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung, soweit sie angewandt werden, bestimmt.

Aufgaben- und Verantwortungsteilung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften unterliegt die a.a.a. ag dem sog. „dualen Führungssystem“. Dieses ist durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Dabei gilt grundsätzlich der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d. h., die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinschaftlich die Verantwortung für die Geschäftsführung. Der Vorstand in seiner Gesamtheit entscheidet in allen Angelegenheiten, in denen nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Beschlussfassung durch den gesamten Vorstand vorgeschrieben ist. Hierzu zählen unter anderem Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts oder Maßnahmen und Geschäfte eines Geschäftsbereichs, die für die Gesellschaft von außergewöhnlicher Bedeutung sind oder mit denen ein außergewöhnliches Risiko verbunden ist. Unbeschadet dieser Gesamtverantwortung leitet jedes Vorstandsmitglied den ihm zugewiesenen Geschäftsbereich selbstständig.

Die Vorstandsmitglieder arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Vorstands sind in der Geschäftsordnung des Vorstands zusammengefasst, die der Aufsichtsrat für den Vorstand beschlossen hat. Die Geschäftsordnung für den Vorstand regelt insbesondere die innere Ordnung des Vorstands, die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder, die Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die Einberufung von Vorstandssitzungen, das Beschlussverfahren sowie die Rechte und Pflichten des Vorstandsvorsitzenden.

Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Nach der Bestellung eines weiteren Vorstandsmitglieds besteht der Vorstand der a.a.a. ag seit dem 1. Januar 2010 aus zwei Mitgliedern, namentlich Herr Dr. Sven-G. Rothenberger und Herr Hendryk Sittig. Herr Dr. Sven-G. Rothenberger als Vorstandsvorsitzender ist zuständig für die Ressorts Strategie / Business Development, Finanzen, Administration und Recht, Personal sowie Akquisitionen / Dispositionen. Herr Hendryk Sittig ist zuständig für die Ressorts Asset Management und Risikomanagement. Der Vorstand beschließt in Sitzungen, die regelmäßig, mindestens jedoch einmal im Monat, abgehalten werden und grundsätzlich vom Vorsitzenden des Vorstands einberufen werden. Auf Verlangen eines Vorstandsmitglieds ist der Vorstandsvorsitzende zur Einberufung einer Vorstandssitzung verpflichtet. Der Vorstand hat aufgrund der Größe des Gremiums derzeit keine Ausschüsse gebildet.

Der Vorstand entwickelt die Unternehmensstrategie und stimmt die strategische Ausrichtung der a.a.a. ag regelmäßig mit dem Aufsichtsrat ab. Er sorgt für die Umsetzung der Strategie und erörtert mit dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen den Stand der Umsetzung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die a.a.a. ag wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich

der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von früher aufgestellten Planungen und Zielen werden ausführlich erläutert und begründet.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und setzt deren jeweilige Gesamtvergütung fest. Er wird in alle Entscheidungen eingebunden, die für die a.a.a. ag von grundlegender Bedeutung sind.

Der Aufsichtsrat der a.a.a. ag besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung der a.a.a. ag gewählt werden. Mitglieder des Aufsichtsrats zum Zeitpunkt der Abgabe dieser Erklärung sind der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Werner Uhde, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Günter Rothenberger und Herr Matthias Hünlein. Sie wurden in der Hauptversammlung der a.a.a. ag am 24. Juli 2012 gewählt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 beschließt.

Die Satzung regelt die innere Ordnung des Aufsichtsrats, die Einberufung von Aufsichtsratssitzungen, das Beschlussverfahren sowie die Rechte und Pflichten des Aufsichtsratsvorsitzenden. Die Grundsätze der inneren Ordnung des Aufsichtsrats der a.a.a. ag sind auch in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Der Aufsichtsrat trifft sich regelmäßig zu Sitzungen, die durch den Aufsichtsratsvorsitzenden einberufen werden. Die Vorstandsmitglieder nehmen an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil, sofern der Vorsitzende des Aufsichtsrats nicht ein anderes bestimmt. Auf Anordnung des Aufsichtsratsvorsitzenden können Beschlüsse auch außerhalb von Sitzungen durch schriftlich, fernmündlich, per Telefax, Email oder in vergleichbarer Form übermittelte Stimmabgaben gefasst werden. Hier- von wird in Einzelfällen aufgrund der Eilbedürftigkeit der Entscheidungen Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Größe des Gremiums derzeit keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsrat hat in der Geschäftsordnung für den Vorstand einen Katalog von Rechtsgeschäften von grundlegender Bedeutung bestimmt, für die der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf. Hierunter fallen unter anderem die Verabschiedung und Änderung des Jahresbudgets oder des jährlichen Geschäftsplans sowie Mietverträge, Grundstücksgeschäfte, Kreditaufnahmen, Übernahme von Verbindlichkeiten und Investitionsvorhaben bei Überschreiten der in der Geschäftsordnung festgesetzten Schwellenwerte.

Im Bericht des Aufsichtsrats an die Aktionäre und in der Hauptversammlung berichtet der Aufsichtsratsvorsitzende jedes Jahr über die Tätigkeit des Aufsichtsrats. Der aktuelle Bericht des Aufsichtsrats ist Teil des Geschäftsberichts, den Sie nach dessen Veröffentlichung auf unserer [Internetseite](#) finden können.

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Bei der a.a.a. ag werden keine Unternehmensführungspraktiken angewandt, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die a.a.a. ag sieht in einer verantwortungsvollen und transparenten Corporate Governance die Basis für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Leitbild ist dabei der 2002 eingeführte Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung. Vorstand und Aufsichtsrat der a.a.a. ag konnten daher nach pflichtgemäßer Prüfung im April 2012 nachfolgende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgeben:

Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 2. Juli 2010 bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 26. Mai 2010 wurde und wird durch die a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung (nachfolgend „a.a.a. ag“) seit der letzten Entsprechenserklärung vom April 2011 mit den folgenden Abweichungen entsprochen.

1. Ziffer 3.8 Absatz 3: „In einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat soll ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden.“

Dieser Empfehlung wurde und wird nicht gefolgt. Die a.a.a. ag hat eine D&O (Directors and Officers)-Versicherung für den Aufsichtsrat ohne spezifischen Selbstbehalt abgeschlossen. Ein Selbstbehalt ist unseres Erachtens weder geeignet noch notwendig, um die Mitglieder des Aufsichtsrats zu pflichtgemäßem Handeln anzuhalten.

2. Ziffer 4.1.5: „Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben.“

Bei Besetzung von Führungsfunktionen der a.a.a. ag achtet der Vorstand ausschließlich auf die fachliche und persönliche Qualifikation der jeweiligen Bewerberinnen und Bewerber. Vor dem Hintergrund der geringen Mitarbeiterzahl, der besonderen Eigentümerstruktur und der Fokussierung der Geschäftstätigkeit der a.a.a. ag auf den Raum Frankfurt am Main erachtet es der Vorstand für nicht zielführend, eine Führungsfunktion nur deshalb mit einer bestimmten Bewerberin bzw. einem bestimmten Bewerber zu besetzen, um auf Vielfalt zu achten oder eine besondere Berücksichtigung von Frauen sicherzustellen.

3. Ziffer 4.2.3 Absatz 2: „Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten. Die monetären Vergütungsteile sollen fixe und variable Bestandteile umfassen. Der Aufsichtsrat hat dafür zu sorgen, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen soll bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsteile müssen für sich und insgesamt angemessen sein und dürfen insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.“

Dieser Empfehlung wurde und wird nicht vollständig gefolgt. Die a.a.a. ag hat mit dem zum 1. Januar 2010 neu bestellten Vorstandsmitglied eine ausschließlich fixe Vergütung vereinbart, weil dies von der a.a.a. ag im Hinblick auf die Situation der a.a.a. ag und die Person des Vorstandsmitglieds für angemessen angesehen wird. Die Vergütung des anderen Vorstandsmitglieds umfasst neben einer fixen Vergütung auch eine variable Vergütung in Form einer jährlich zahlbaren Tantieme, die der Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr unter Berücksichtigung des Ergebnisses und der wirtschaftlichen Lage nach pflichtgemäßem Ermessen festsetzt. Des Weiteren entscheidet der Aufsichtsrat über eine Sondervergütung für eine außerordentliche Leistung des betreffenden Vorstandsmitglieds nach billigem Ermessen. Eine darüber hinausgehende Berücksichtigung positiver wie negativer Entwicklungen erfolgt nicht.

4. Ziffer 4.2.3 Absatz 4: „Bei Abschluss von Vorstandsverträgen soll darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.“

Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enthalten keine Abfindungsregelungen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund. Derartige Abfindungsregelungen widersprechen dem von der a.a.a. ag im Einklang mit dem Aktiengesetz praktizierten Konzept, die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder regelmäßig für die Dauer der Bestellungsperiode abzuschließen. Eine vorzeitige Beendigung des Dienstvertrags ohne einen wichtigen Grund kann regelmäßig nur durch einvernehmliche Aufhebung erfolgen.

Selbst wenn der Aufsichtsrat auf einer Vereinbarung eines Abfindungs-Caps in den Dienstverträgen besteht, ist damit nicht ausgeschlossen, dass beim Ausscheiden über das Abfindungs-Cap verhandelt wird. Eine solche vorab getroffene Vereinbarung könnte zudem den konkreten Umständen, die später zu einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit führen, und der übrigen Situation des Einzelfalls zum Zeitpunkt der vorzeitigen Beendigung nicht hinreichend Rechnung tragen. Gleichwohl beabsichtigt die a.a.a. ag im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund, die Empfehlung aus dem DCGK zu berücksichtigen.

5. *Ziffer 5.1.2 Absatz 1 Satz 2: „Bei der Zusammensetzung des Vorstands soll der Aufsichtsrat auch auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben.“*

Bei der Zusammensetzung des Vorstands der a.a.a. ag achtet der Aufsichtsrat ausschließlich auf die fachliche und persönliche Qualifikation der jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten. Vor dem Hintergrund, dass der Vorstand der a.a.a. ag derzeit aus nur zwei Mitgliedern besteht sowie der besonderen Eigentümerstruktur der a.a.a. ag und der Fokussierung ihrer Geschäftstätigkeit auf den Raum Frankfurt am Main, erachtet es der Aufsichtsrat für nicht zielführend, eine bestimmte Person als Vorstand zu bestellen oder nicht zu bestellen, um bestimmte Vielfaltskriterien einzuhalten oder eine besondere Berücksichtigung von Frauen sicherzustellen.

6. *Ziffer 5.3.1 Satz 1: „Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden.“*

Dieser Empfehlung wurde und wird nicht gefolgt. Die Bildung von Ausschüssen ist in Anbetracht des derzeit aus drei Personen bestehenden Aufsichtsrats nicht sinnvoll. Vielmehr erscheint bei einem Plenum dieser Größe eine Diskussion unter Beteiligung aller Mitglieder vorzugswürdig. Bei einer Erweiterung des Aufsichtsrates wird die Erfüllung dieser Regelung erneut geprüft.

7. *Ziffer 5.3.2 Satz 1 und Satz 2: „Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen.“*

Dieser Empfehlung wurde und wird aus den unter der vorgenannten Nr. 6 genannten Erwägungen nicht gefolgt. Da kein Prüfungsausschuss besteht, gibt es auch keinen Vorsitzenden eines solchen Ausschusses.

8. *Ziffer 5.3.3: „Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.“*

Dieser Empfehlung wurde und wird aus den unter der vorgenannten Nr. 6 genannten Erwägungen nicht gefolgt. Im Übrigen besteht bereits das Aufsichtsratsplenum ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner.

9. *Ziffer 5.4.1 Absatz 2 und Absatz 3: „Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, eine festzulegende Al-*

tersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.“

Der Aufsichtsrat hat keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benannt. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats der a.a.a. ag und der entsprechenden Wahlvorschläge achtet der Aufsichtsrat ausschließlich auf die fachliche und persönliche Qualifikation der jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten. Vor dem Hintergrund, dass der Aufsichtsrat satzungsgemäß aus nur drei Mitgliedern besteht sowie der besonderen Eigentümerstruktur der a.a.a. ag und der Fokussierung ihrer Geschäftstätigkeit auf den Raum Frankfurt am Main, erachtet es der Aufsichtsrat für nicht zielführend, eine bestimmte Person zur Wahl als Aufsichtsratsmitglied vorzuschlagen oder nicht vorzuschlagen, um bestimmte Kriterien einzuhalten oder eine besondere Berücksichtigung von Frauen sicherzustellen. Des Weiteren ist für Aufsichtsratsmitglieder auch keine Altersgrenze festgesetzt, da nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat der a.a.a. ag die Leistungsfähigkeit der Aufsichtsratsmitglieder nicht vom Erreichen einer unflexiblen Altersgrenze abhängig ist. Der a.a.a. ag soll auch weiterhin die Expertise erfahrener Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung stehen. Da keine Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats besteht, können im Corporate Governance Bericht auch keine entsprechenden Ausführungen gemacht werden.

10. *Ziffer 7.1.2 Satz 3: „Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.“*

Dieser Empfehlung wurde und wird nicht entsprochen. Nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat der a.a.a. ag tragen die gesetzlichen Fristen für die Veröffentlichung des Konzernabschlusses und der Zwischenberichte dem Bedürfnis nach Transparenz hinreichend Rechnung.

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, die jährliche Entsprechenserklärung für 2013 nach pflichtgemäßer Prüfung voraussichtlich Ende April 2013 abzugeben. Nach Abgabe der Erklärung können Sie diese auf unserer [Internetseite](#) finden.

Frühere, nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen der a.a.a. ag finden Sie auf unserer [Internetseite](#). Weitere Einzelheiten der Corporate Governance Praxis der a.a.a. ag können Sie dem aktuellen Corporate Governance Bericht entnehmen, der auf der Internetseite der a.a.a. ag unter <http://www.aaa-ffm.de/pages/iv-finanzberichte.html> veröffentlicht ist.

Frankfurt am Main, im April 2013

a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

Der Vorstand